

## **Medienmitteilung**

St.Gallen, 8. März 2018

### **Hinweis auf den öffentlichen Vortrag vom Dienstag, 13. März 2018 am Kantonsspital St.Gallen, Zentraler Hörsaal, Haus 21, 19.30 Uhr**

#### **«Wenn das Gehen nicht mehr geht: Zucker, Durchblutung und nicht-heilende Wunden »**

Zuckerkrankheit und Durchblutungsstörungen an den Beinen können zu chronischen Wunden und Schmerzen führen und dadurch die Selbständigkeit und Lebensqualität der Patienten massiv einschränken. In Kombination sind Zuckerkrankheit und Durchblutungsstörungen zudem die wichtigste Ursache für Beinamputationen im Alter. Spezialisten aus fünf verschiedenen Disziplinen erklären dieses gemischte Krankheitsbild und beschreiben die heutigen Behandlungsmöglichkeiten. Dabei gehen sie im Speziellen auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Kantonsspital St. Gallen ein, die eine optimale Behandlung von Blutzucker, Durchblutungsstörungen, chronischen Wunden und skelettalen Veränderungen sicherstellt.

Dienstag, 13. März 2018 um 19.30 Uhr im Zentralen Hörsaal, Haus 21 am Kantonsspital St.Gallen. Der Eintritt ist frei. Fragen aus dem Publikum werden gerne beantwortet.

#### **Interdisziplinäres Wundzentrum**

Für die Behandlung von Patienten mit chronisch komplexen Wunden bedarf es einer qualitativ hochstehenden medizinischen Versorgung. Schon seit vielen Jahren gibt es am Kantonsspital St.Gallen deshalb verschiedene Bereiche, welche Wundsprechstunden mit dipl. Wundexpertinnen anbieten. Damit die verschiedenen Fachexperten die Patienten gemeinsam beurteilen und behandeln können, wurde am KSSG Anfang 2018 das interdisziplinäre Wundzentrum geschaffen. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Behandlung chronischer Wundpatienten kann die Qualität der Wundversorgung weiter verbessert werden.

#### **Kontakt für Rückfragen:**

Philipp Lutz, Medienbeauftragter des Kantonsspitals St.Gallen, Tel. 071 494 25 12 / 23 24 oder E-Mail philipp.lutz@kssg.ch